

# Stadt Klütz

## Mitteilungsvorlage

MV/02/22/158

öffentlich

## Infotafel der Gedenkstätte "Cap Arcona" hier: Rechtschreibfehler auf der rechten Infotafel

<i>Organisationseinheit:</i> Bürgeramt <i>Bearbeiter:</i> Dana Nowotka	<i>Datum</i> 08.04.2022 <i>Verfasser:</i>
---	---

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Wirtschafts-, Tourismus- und Umweltausschuss der Stadt Klütz (Anhörung)	26.04.2022	Ö

### **Sachverhalt:**

Am 02. April 2022 wurde dem Amt Klützer Winkel mitgeteilt, dass im Text der rechten Infotafel ein Rechtschreibfehler ist (Anlage).

Im Zuge der Neugestaltung der Gedenkstätte 2019 wurden 2 Infotafeln errichtet. Die Kosten dafür beliefen sich auf ca. 4.500 €. Die jeweiligen Grafikentwürfe wurden vorab im WTU-Ausschuss der Stadt Klütz beraten und abgestimmt.

Es gilt nun die weitere Vorgehensweise zu klären.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Beschreibung (bei Investitionen auch Folgekostenberechnung beifügen - u.a. Abschreibung, Unterhaltung, Bewirtschaftung)	
	Finanzierungsmittel im Haushalt vorhanden.
	durch Haushaltsansatz auf Produktsachkonto:
	durch Mitteln im Deckungskreis über Einsparung bei Produktsachkonto:
	über- / außerplanmäßige Aufwendung oder Auszahlungen
	unvorhergesehen <u>und</u>
	unabweisbar <u>und</u>
	Begründung der Unvorhersehbarkeit und Unabweisbarkeit (insbes. in Zeiten vorläufiger Haushaltsführung auszufüllen):
Deckung gesichert durch	
	Einsparung außerhalb des Deckungskreises bei Produktsachkonto:
	Keine finanziellen Auswirkungen.

### **Anlage/n:**

1	E-Mail vom 02.02.2022 öffentlich
2	20220321_173112_resized_1 öffentlich

**Von:** Ev.-Luth. Kirchengemeinde Klütz-Boltenhagen <[kluetz-boltenhagen@elkm.de](mailto:kluetz-boltenhagen@elkm.de)>

**Gesendet:** Samstag, 2. April 2022 17:40

**An:** Tech <[m.tech@kluetzer-winkel.de](mailto:m.tech@kluetzer-winkel.de)>

**Cc:** [palm.hannes@web.de](mailto:palm.hannes@web.de)

**Betreff:** Infotafel Cap Arkona

Liebe Frau Tech,

im Blick auf die Anlage ‚Cap Arkona‘ habe ich eine Bitte:

Im Text auf der rechten Infotafel gibt es einen Rechtschreibfehler; bitte geben Sie meine Bitte um eine neue Infotafel weiter:

„Wir gedenken *den* Opfern...“; es muss bitte „der Opfer“ heißen.

Für mich ist die Sache peinlich, weil Besucher denken, die Kirchengemeinde ist für den Text verantwortlich.

Vielen Dank und ein freundliches Wochenende für Sie.

Herzliche Grüße,

Pirina Kittel

Pastorin Pirina Kittel

Ev.- Luth. Kirchengemeinden Klütz-Boltenhagen

23948 Klütz

Predigerstraße 8

fon 038 825 – 222 74

[kluetz-boltenhagen@elkm.de](mailto:kluetz-boltenhagen@elkm.de)

[www.unsere-kirchengemeinde-imkluetzerWinkel.de](http://www.unsere-kirchengemeinde-imkluetzerWinkel.de)

## Wir gedenken

Willkommen auf dem Klützer Friedhof, auf dem sich eine der CAP-ARCONA-Gedenkstätten, entlang der Lübecker Bucht, befindet.

Wir gedenken hier den Opfern, die der Cap Arcona Katastrophe vom 3. Mai 1945 zum Opfer fielen. 16 Opfer wurden nach der Bergung hier auf dem Friedhof bestattet.

Im Deutschen Reich und den besetzten Gebieten wurde ab 1933 ein Netz von 24 Konzentrationslagern (KZ), ca. 42.500 Neben- und sieben Vernichtungslagern errichtet. Die KZ-Lager dienten der Inhaftierung, Absonderung und Ausbeutung, der Erniedrigung und Einschüchterung.

Am 19. April 1945 beginnen SS-Einheiten das KZ Neuengamme und seine Außenlager zu räumen. Die Transporte finden unter den Augen der Öffentlichkeit statt.

Bis zum 26. April transportiert die SS etwa 10.000 Häftlinge in Güter- und Viehwaggonen nach Lübeck. Die Gefangenen werden auf drei, in der Lübecker Bucht ankernde, fahrtüchtige Schiffe gebracht: das Passagierschiff CAP ARCONA sowie die beiden Frachtdampfer THIELBEK und ATHEN.

*„Vergessen ist die letzte Grausamkeit,  
die wir den Opfern antun können.“*

© William Wallf, State Rabbi of Mecklenburg-Vorpommern, 2005

**CAP ARCONA** Gedenkstätte

### Welcome to the site of the CAP ARCONA Memorial in Klütz.

We commemorate the victims of the Cap Arcona disaster of May 3, 1945. 16 victims were buried here in the cemetery after the rescue.

Starting in 1933 a network of 24 concentration camps, roughly 42,500 satellite camps and seven extermination camps was established in the German Reich and its occupied territories. One of them was Neuengamme close to Hamburg.

On 19 April 1945 the SS began emptying the Neuengamme concentration camp and its satellite camps. By 26 April the SS had transported some 10,000 prisoners to Lübeck in freight and cattle cars. The prisoners were taken to the Lübeck harbour, where they were loaded onto three decommissioned ships anchored in the Bay of Lübeck: the ocean liner CAP ARCONA and the two freighters THIELBEK and ATHEN.

On 3 May 1945 several waves of British fighter-bombers attacked the CAP ARCONA and THIELBEK in the Bay of Lübeck beginning around 2:30 pm. The unmarked ships sank after being struck by numerous bombs and rockets. More than 7,000 people from 24 different countries lost their lives on 3 May 1945. Only about 450 prisoners from the CAP ARCONA and 50 prisoners from the THIELBEK survived the disaster.

One day later, on the evening of 4 May 1945, German Admiral Hans-Georg von Friedeburg signed the instrument of surrender at the headquarters of British Field Marshal Bernard Montgomery near Lüneburg. For the 7,000 victims of the Bay of Lübeck, the end of the war came a few hours too late.

Over the next three decades, some 4,000 corpses would wash up on the shores of the Bay of Lübeck in Schleswig-Holstein and Mecklenburg-Vorpommern. Nearly 3,000 of the victims have never been found. Their grave is the Baltic Sea.

*“Forgetting is the ultimate cruelty that can  
be inflicted on the victims.”*

© William Wallf, State Rabbi of Mecklenburg-Vorpommern, 2005